

Künstlerhaus Dortmund

2007



## Das Künstlerhaus Dortmund

## Ausstellungen 2007

Das Künstlerhaus Dortmund besteht seit 1983 als selbstorganisiertes Ausstellungs- und Atelierhaus, von der Stadt gefördert und basierend auf dem ehrenamtlichen Einsatz seiner Mitglieder.

Das Künstlerhaus ist Spielstätte für Werke aller Kunstrichtungen: Malerei, Bildhauerei und Grafik ebenso wie Fotografie, Film, Video, Rauminstallation und Neue Medien. Dieses Spektrum spiegelt sich auch in den Ausstellungen wider, in denen ausschließlich Künstler präsentiert werden, die nicht Mitglied des Hauses sind. Ausnahme bildet das Laboratorium, ein 2004 geschaffener Ort, an dem Mitglieder frei experimentieren können.

Mit dem Schwerpunkt auf zeitgenössischer und experimenteller Kunst bereichert das Künstlerhaus die Dortmunder Kunstszene. Es schafft einen Freiraum, der von internationalen Künstlern als sogenannte „Workstation“ für Arbeitsaufenthalte und ortsbezogene Neuproduktionen genutzt wird. Seit 2005 ist eine zwei- bis dreimonatige Sommer-Residency mit Abschlusspräsentation für einen ausgewählten internationalen Künstler fester Bestandteil des Programms.

Das Künstlerhaus lebt von der aktiven Mitarbeit der Vereinsmitglieder, die sich mit der Übernahme eines Ateliers für die Konzeption, Organisation und Durchführung des Ausstellungsprogrammes verpflichten.

# Heimatbild – Utopie und Wirklichkeit

12. – 28. Januar 2007

## Künstler

Jürgen Altmann, Dominik Asbach, Norbert Balzer, Natalie Bothur, Ekkehart Busenius, Marcel Dickhage, Marcus Döder, Wolfgang Fröhling, Etta Gerdes, Peter Godry, Axel Hoedt, Antje Hoefer, Anette Jonak, Katrin Kamrau, Claudia Kempf, Werner Köntopp, Maurice Kohl, Brigitte Kraemer, Anne Lass, Patricia Neligan, Jens Nieth, Bernd Opitz, Ben Plefka, Tania Reinicke, Julia Reschucha, Bernhard Reuß, Arno Schidlowski, Detlev Schlag, Joachim Schumacher, Frank Schultze, Christoph Seeberger, Yvonne Seidel, Petra Senn, Sophia Simons, Raffaella Schnell-Sirtoli, Bettina Steinacker, Jens Sundheim, Andreas Teichmann, Natascha Töpp, Almut von Pusch, Silke Zeidler, Jörg Zimmer

## Initiator

Marc Röbbcke, Heimatdesign

## Organisation

Reinhild Kuhn

## Zur Ausstellung

Fotografische Arbeiten des BFF, Pixelprojekt\_Ruhrgebiet, fotoprojekt emscher-zukunft 2005 und der Fachhochschulen und Akademien des Ruhrgebiets.



Silke Zeidler



Natalie Bothur



Etta Gerdes und Jens Sundheim



Petra Senn



Joachim Schumacher

# Copycats – Vom B.Nutzen

16. Februar – 18. März 2007

## Künstler

Jan Bauer, Berlin

Astrid S. Klein, Stuttgart/Paris

Jurgen Ostarhild, Berlin

Thomas Raschke, Schwäbisch Gmünd/Berlin

Sebastian Rogler, Berlin

Gloria Zein, Berlin

## Konzept

Copycats, Berlin

## Organisation

Ulrich Weber, Hannes Woidich

## Zur Ausstellung

Der Ausdruck „Copycat“ bezeichnet im englischen Sprachgebrauch einen Nachahmungstäter. In dieser Ausstellung sollten Wirkung und Rezeption der medialen Bilderflut künstlerisch untersucht werden. Die Verwendung von existierendem Bildmaterial bzw. Nachahmung als Methode zur Durchdringung von Realität ist seit vielen Jahren charakteristisch für die Arbeitsweise der sechs beteiligten Künstler. „Kopieren“ heißt für sie „sichtbar machen“ aber auch „transformieren“. Denn jede Wiederholung oder



Thomas Raschke

Vervielfältigung ist, spätestens seit Walter Benjamin, per se ein Eingriff in Status und Bedeutung des kopierten Objektes. Dabei beschäftigen sich die Künstler weniger mit den Folgen der Reproduzierbarkeit, noch mit den Extremen verbrecherischen Copycat-Verhaltens. Vielmehr geht es ihnen um das Allgemeine, das Alltägliche. Thematisiert wurden Vergleichen, Nachahmen und Kopieren als absichtsvolle, aber auch unbewusste Reaktion auf unser Umfeld und die veränderliche Welt der Bilder.



Sebastian Rogler



Jurgen Ostarhild



Jan Bauer



Gloria Zein

## Repeat when necessary

Wiederholung, Rotation und Prozess

30. März – 13. Mai 2007

### Künstler

Jens Andres, Mainz

ditisdit, NL

Gilbert Geister, Köln

Ralf Gemein, Düsseldorf

Anne Katrin Schreiner, Frankfurt

Klaus Walter, Göhren/Rügen

Stefanie Unruh, München

### Konzept und Organisation

Patrick Borchers, Peter Schmieder

### Zur Ausstellung

Mit den Techniken der Wiederholung, der Rotation und des Prozesses sind populäre Vorgehensweisen in der Bildenden Kunst beschrieben. Künstler wählen diese Verfahren, wenn ihre Bildwelt sich im weitesten Sinne an populäre Vorbilder anlehnt, um in der Technik eine Entsprechung zu den überbordenden ästhetischen Angeboten des Alltags zu finden.



Klaus Walter

Die Ausstellung im Künstlerhaus Dortmund zeigte in Installation und Malerei, in Fotografie und Aktion, zu welchen Ergebnissen die Künstler auf diese Weise gelangen. Die Spannweite reichte dabei von inszenierter über repetitive bis hin zu automatisierter Malerei, von rotierender Motivik in der Fotografie bis hin zur Parodie auf die populären Mitmachaktionen.





Jens Andres



Stefanie Unruh



Ralf Gemein



ditisdit

# Ich sehe was, was du nicht siehst

31. August – 30. September 2007

## Künstler

Ushijima Koutarou, Kyoto, Japan

Takamitsu Ohta, Kyoto, Japan

Niklas Lichti, Leipzig

Andreas Lorenschat, Karlsruhe

Göksel Yilmaz, Münster

## Konzept

Reinhild Kuhn

## Organisation

Julian Faulhaber, Reinhild Kuhn, Rona Rangsch

## Zur Ausstellung

Die Künstler machten dem Betrachter ein Angebot: Sie schafften die Möglichkeit, an der Subjektivität ihrer Wahrnehmung teilzuhaben.

Der Sehprozess selbst ist ebenso ein äußerst individueller, vom persönlichen und kulturellen Umfeld geprägter Vorgang. Auch faktisch Vorhandenes wird von jedem Einzelnen verschieden auf- und wahrgenommen.



Takamitsu Ohta

Niemand, weder Künstler noch Betrachter, sieht jemals genau das, was der andere sieht.

Die Ausstellung zeigte Positionen, die sich konkret mit der Sichtbarmachung von a priori Verborgenen und der Entstehung von Bildern in unseren Köpfen befassen.



Andreas Lorenschat



Ushijima Koutarou

# Alles im grünen Bereich

12. Oktober – 11. November 2007

## Künstler

Harald Finke, Hamburg

Karin Hilmar, Gelsenkirchen

Katerina Kuznetcowa, Münster

Stephan Reusse, Köln

Sandra Voets, Düsseldorf

Jennifer Halfpap, Hamburg

Astrid Korntheuer, Offenbach

Ilka Meyer, Berlin

Stephanie Senge, München

## Konzept und Organisation

Ulrike Stockhaus, Elly Valk-Verheijen, Ulrich Weber

## Zur Ausstellung

Die Ausstellung befasste sich mit künstlerischen Positionen, die einen Bezug zu „Natur“ im weitesten Sinne haben.

Der Begriff „Natur“ (lat.: natura, von nasci „entstehen, geboren werden“) wird in verschiedenen Gesellschaften und oft auch innerhalb einer Gesellschaft unterschiedlich und teilweise widersprüchlich verwendet.

Unter Natur wird heute im westlichen Kulturkreis im allgemeinen das verstanden, was nicht vom Menschen geschaffen wurde. Hier unterscheidet man zwischen belebter Natur (z.B. Pflanzen und Tiere) und unbelebter Natur (z.B. Steine, Flüssigkeiten, Gase). „Natur“ wird als Gegenbegriff zu „Kultur“ verstanden. Im Rahmen der Ausstellung wurde mittels bildne-



Jennifer Halfpap

rischer Medien thematisiert, dass die Natur sich seit dem 19. Jahrhundert langsam zum „Produkt“ entwickelt hat, vom Menschen soweit manipuliert und beeinflusst, dass sie ihrer „eigentlichen Natur“ völlig verlustig gegangen ist. Es wird heute als absolut normal betrachtet, dass man etwas „natürliches“ künstlich generieren kann und dass etwas „künstliches“ natürlich erscheint. Die Verwischung der Grenzen zwischen Natur und Kultur ist längst eine allgemein akzeptierte Tatsache.

Die ausgewählten KünstlerInnen untersuchten aus verschiedensten Blickwinkeln das Verhältnis Mensch - Natur. Sie analysierten so die Verschmelzungspunkte von Natur und Kultur, vom Natürlichen und Künstlichen.



# perplex

expansive Komplexität

23. November 2007 – 13. Januar 2008

## Künstler

Fayrouz Abdelhakam, Christoph Bangert, bassfrucht (Mathias Funk und Ansgar Silies), Marcel Bleeck, Studio Düsburg, Franziska Frey, Maria Gamper, Agata Gostkowska und Leif Schmidt, Joachim Grommek, Sebastian Hempel, Barbara Hoheisel, Ruben Kindermans, Heike Lessel, Friederike Mainka, Ivo Mayr, Martina Muck, Babak Saed

## Konzept und Organisation

Willi Otremba, Dr. Peter Schmieder, Elly Valk-Verheijen

## Zur Ausstellung

Der Ausstellungstitel „perplex“ wandte sich an den Betrachter: bei jeder einzelnen der ausgestellten Arbeiten konnte er vielfältige Anspielungen und Andeutungen finden und versuchen, diese komplexen Zusammenhänge zu entwirren; sich überrascht damit beschäftigen, probeweise diese unerwartet auftauchende Komplexität zu ordnen, um eine sinnvolle Einheit zu finden.

Wobei merkwürdig blieb, dass zum einen diese eigentümliche Komplexität nicht in einer tatsächlich präsentierten Vielfalt der sichtbaren Formen und



Martina Muck

Komponenten wiedergegeben war, und dass zum anderen sie sich trotz der wenigen Anhaltspunkte in der Vorstellung immer weiter entwickelte, sich also nicht durch eine Entschlüsselung restlos eingrenzen ließ.

In der Ausstellung perplex ging es neben dem Thema, wie komplex die einzelne Arbeit in ihrer Wirkung und möglichen Bedeutung ist, besonders auch um das Phänomen, dass die Arbeiten überhaupt komplex sind. Gemeint war damit die Frage nach den künstlerischen Strategien für diese besondere – expansive – Komplexität.



Babak Saed



Maria Gamper



Friederike Mainka

## Artist-in-Residence

Sommer 2007: die Australierin Helen Johnson zu Gast im Künstlerhaus  
Abschlusspräsentation 27. Juli – 5. August 2007





## Offene Ateliers

Einblick in die Arbeitsstätten der Mitglieder

12. – 13. Mai 2007



## Laboratorium

Ausgewählte Stücke. Wandmalerei von Elly Valk-Verheijen

31. August – 30. September 2007



# Das Künstlerhaus Dortmund

## Mitglieder - Stand Dezember 2007

Patrick Borchers *Zeichnung, Objekt*

Julian Faulhaber *Fotografie*

Nina Glockner *Video, Installation*

Ulrike Harbach *Malerei, Buchillustration, Fotografie*

Horst Herz *Film, Video*

Francis Hunger *Installation, Neue Medien*

Barbara Koch *Objekte, Installation*

Reinhild Kuhn *Fotografie, Installation*

Linda Opgen-Rhein *Zeichnung, Installation*

Willi Otremba *Malerei*

Rona Rangsch *Installation, Digitale Medien*

Maria Schleiner *Druckgrafik, Zeichnung*

Ulrike Stockhaus *Video, Installation, Foto*

Jens Sundheim *Fotografie, Medienkunst*

Elly Valk-Verheijen *Malerei, Installation*

Ulrich Weber *Skulptur, Installation*

Hannes Woidich *Fotografie*

## Geschäftsführer

Dr. Peter Schmieder

## Künstler im Netzwerk

Christoph Bangert, Ilka Berger, Birgit Brinkmann-Gempel,

Jörg Daniel, Agatha Gostkowska & Leif Schmidt,

Rosa von Ilten, Marc Podawczyk, An Seebach

## Impressum und Kontakt

Künstlerhaus Dortmund e.V.

Sunderweg 1, 44147 Dortmund

Tel. +49 231 820304, Fax +49 231 826847

Öffnungszeiten Büro Mo und Fr 10 - 14 Uhr, Di - Do 10 - 16 Uhr

Öffnungszeiten Ausstellung Do - So 16 - 19 Uhr

[www.kuenstlerhaus-dortmund.de](http://www.kuenstlerhaus-dortmund.de), [office@kuenstlerhaus-dortmund.de](mailto:office@kuenstlerhaus-dortmund.de)

## Bildnachweise

Julian Faulhaber Seite 9 li.o., 17 mi., Gustel Gawlik Seite 7 li.u., re.o.

Jennifer Halfpap Seite 12, Pia Kintrup Seite 13, 15 li.

Reinhild Kuhn Seite 6, 7 li.o., re.u., 8, 9 re., li.u., 10, 11, 14, 15, 16, 20

Elly Valk-Verheijen Seite 17 re., die Künstlerinnen und Künstler Seite 4, 5

## Kataloggestaltung

Rona Rangsch, Jens Sundheim

Unterstützt durch

**GWK** | Gesellschaft zur Förderung der  
Westfälischen Kulturarbeit e.V.



Mercedes-Benz



Sparkasse  
Dortmund



Stadt Dortmund  
Kulturbetriebe



